

Haushaltsrede UBU 2024

Liebe Ratskolleginnen und -kollegen,

Herr Bürgermeister Bastgen,

Herr Bürgermeister Wächter,

liebe Beigeordnete,

Insgesamt weist der Haushaltsplan meines Erachtens keine erfreulichen Zahlen auf.

Was uns Sorgen macht, sind der hohe Schuldenstand und die Neuverschuldung 2025. Wir starten in das Haushaltsjahr mit 17 Millionen Euro Schulden. Es erfolgt eine Kreditausnahme von rund 3,1 Millionen Euro.

Eine solch hohe Kreditaufnahme ist in den letzten 10 Jahren nicht vorgekommen.

Nach Tilgung und Zinsen haben wir am Ende des Jahres einen neuen Schuldenhöchststand von 19,3 Millionen Euro.

Das ist entschieden zu viel und den großen Investitionen geschuldet. Hinzu kommt noch, dass die Grundsteuereinnahmen, bedingt durch die Neuordnung um 600.000 Euro gesunken sind.

Und deshalb sollte man alle Ausgaben überprüfen, ob diese auch unabwendbar getätigt werden müssen.

Vor allem sollte man die Großprojekte infrage stellen, ob diese in der angedachten Größenordnung notwendig sind.

Hier insbesondere der Ausbau des Moselvorgeländes in Bernkastel, welches nach den letzten Zahlen viel teurer wird als geplant. Und dies ist meines Erachtens noch nicht das Ende der Fahnenstange.

Hier sind z.B. die Kosten für ein modernes Parkleitsystem noch nicht eingerechnet und es folgen noch weitere Bauabschnitte, deren Kosten auch noch nicht dargestellt sind.

Es sollte überlegt werden, ob wir den Ausbau, wenn überhaupt in abgespeckter Form weiterführen.

Interessant ist auch, dass im Haushaltsplan diese Kosten unter „historischer Stadtkern“ aufgeführt werden.

Hier wäre es besser angezeigt, wenn dort der Ausbau bzw. Verschönerung von vorhandenen innerstädtischen Plätzen aufgeführt werden, bevor ein weiterer Platz hergestellt wird.

Ich denke da z.B. an den Platz am Doppelkreuz. Hier wurde ein Mäuerchen vor Jahren mit der Maßgabe abgerissen, dass dieser Platz verschönert wird. Nichts ist passiert.

Weiter denke ich an den Platz am Bärenbrunnen, der 1968 gebaut und seit dieser Zeit nicht mehr verschönert bzw. modernisiert wurde.

Diese Plätze gehören zum wirklichen historischen Stadtkern und wären mit wesentlich weniger Aufwand und Kosten herzustellen.

Positiv möchte ich vermerken, dass wir froh sind, dass die ersten Kosten für die Herstellung der Turnhalle „Hinterm Graben“ eingestellt sind. Wir sind zuversichtlich, dass die Renovierung 2026 erfolgen wird.

Wir möchten in dieser Haushaltsrede einen Beitrag zur langfristigen strategischen Ausrichtung von Bernkastel-Kues leisten. Eine nachhaltige Entwicklung ist entscheidend, um unsere Stadt zukunftsfähig zu machen. Dabei sehen wir folgende zentrale Handlungsfelder:

1. Nachhaltiger Tourismus

- Förderung eines sanften Tourismus mit Fokus auf Natur- und Kulturerlebnisse
- Ausbau nachhaltiger Mobilitätsangebote (z. B. E-Bike-Verleih, Shuttle-Services)
- Förderung regionaler Produkte und Erlebnisse (Wein, Gastronomie, Handwerk, Einzelhandel)

2. Digitale Transformation

- Digitalisierung der Verwaltung für effizientere Bürgerdienste
- Ausbau von Highspeed-Internet für Unternehmen, Homeoffice und Tourismus

3. Wirtschaft und Innovation

- Förderung von Start-ups und Co-Working-Spaces zur Ansiedlung kreativer Köpfe
- Zusammenarbeit mit Hochschulen und Forschungsinstituten zur Förderung innovativer Projekte
- Unterstützung der Wein- und Tourismusbranche mit digitalen Vermarktungsstrategien
- Ansiedlung neuer Branchen (z. B. Gesundheitswesen, IT)

4. Lebensqualität & Demografischer Wandel

- Schaffung von bezahlbarem Wohnraum für junge Familien und Senioren
- Ausbau der medizinischen Versorgung und Pflegeangebote
- Förderung von Kultur- und Freizeitangeboten für alle Generationen
- Stärkung der Ehrenamtsstrukturen

5. Stärkung der regionalen Identität

- Ausbau und Modernisierung von kulturellen Einrichtungen und Museen
- Veranstaltungen, die Tradition mit Innovation verbinden
- Förderung der regionalen Weinkultur und gastronomischen Vielfalt

Dies kann nicht alles auf einmal verwirklicht werden und man muss natürlich auch die anfallenden Kosten im Auge behalten.

Die UBU bietet hier ihre Mitarbeit an, um eine Prioritätenliste zu erstellen und diese dann abzuarbeiten

Bernkastel-Kues kann sich langfristig behaupten, wenn es eine kluge Balance zwischen Tradition und Innovation findet. Die Stärkung der Tourismus- und Weinwirtschaft, gekoppelt mit Digitalisierung,

Nachhaltigkeit und hoher Lebensqualität, macht die Stadt attraktiv für Besucher, Investoren und Einwohner.

Die UBU hat hierzu ein Thesenpapier in den Stadtrat eingebracht. Der Tourismus ist von zentraler Bedeutung für Bernkastel-Kues. Er ist nicht nur ein entscheidender Wirtschaftsfaktor, sondern beeinflusst auch das Leben der Einwohner.

Jede Tourismusformen hat unterschiedliche wirtschaftliche Auswirkungen. Die wirtschaftlich relevantesten sind der Hotel-Tourismus, der Ferienwohnungstourismus, der Tagestourismus (insbesondere für Gewerbe und Gastronomie) sowie der Kur-Tourismus. Der Schiffstourismus bringt wenig wirtschaftlichen Nutzen, verursacht aber Lärm, Umweltprobleme und belastet die Infrastruktur.

Die Stadt sollte ihre Investitionen auf den Tourismus ausrichten, den sie anstrebt, nämlich Fokus auf qualitative Angebote und Förderung hochwertiger Gastronomie und Außengastronomie

Steigerung des Erlebniswerts durch kulturelle Angebote und Verstärkung der touristischen Qualitätssicherung

Regulierung von Ferienwohnungen und Begrenzung der Umwandlung von Wohnraum in Ferienunterkünfte

Abschließend möchten wir allen danken

- dem Bürgermeister, den Ratskolleginnen und -kollegen sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung, des Bauhofs, des Moselgästezentrums, der Kultur- und Kur GmbH. Gestatten Sie mir, obwohl nicht Aufgabe der Stadt, auch der Feuerwehr und den zahlreichen Ehrenamtlichen, die sich für unsere Stadt engagieren zu danken.

Bernkastel-Kues steht vor wichtigen Entscheidungen für die Zukunft. Lassen Sie uns gemeinsam eine nachhaltige und lebenswerte Entwicklung vorantreiben.